



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

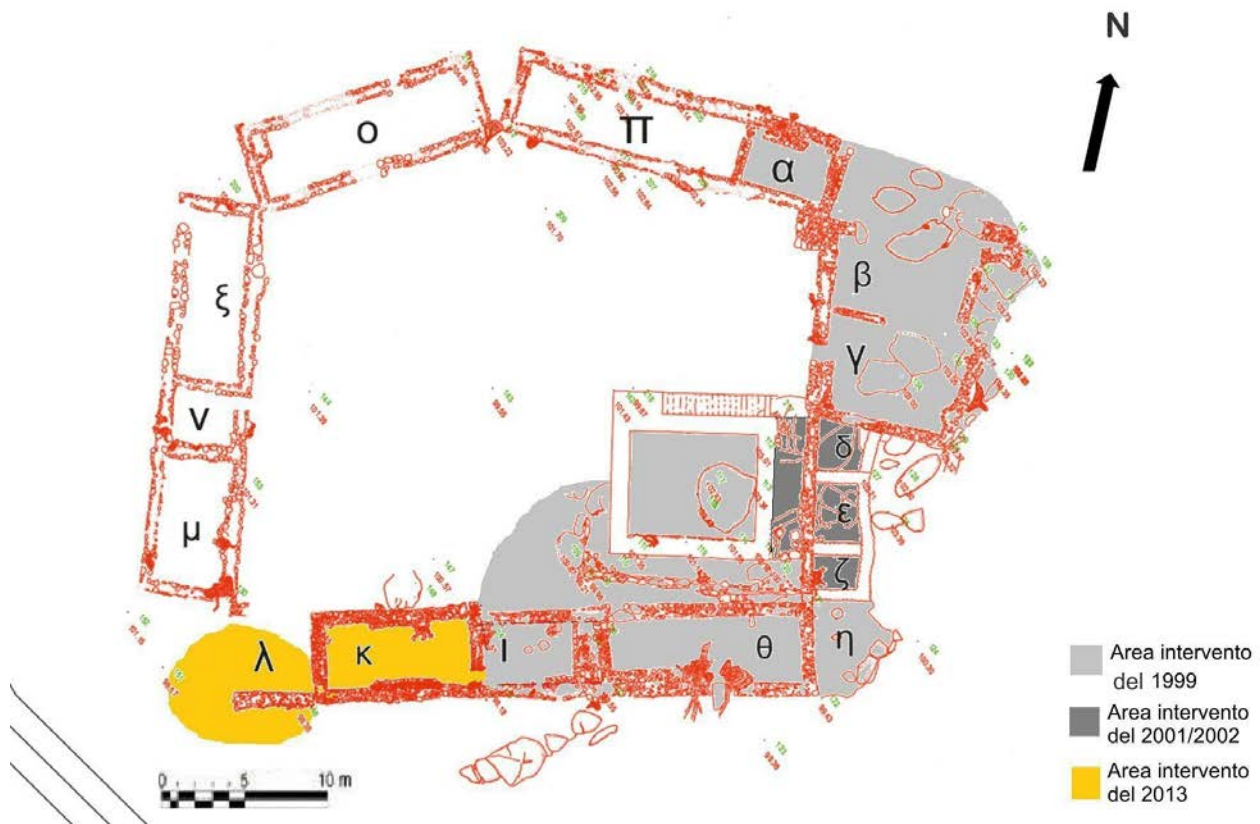
# Palazzo von Baldu

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Räume Kappa und Lambda

Bei den Grabungsarbeiten des Jahres 2013 im Komplex des Palazzos von Baldu wurden in den Räumen *kappa* ( $\kappa$ ) *lambda* ( $\lambda$ ) drei Bereiche nahezu vollständig ausgegraben, sowie drei Bereiche der restlichen Räume und im Außenbereich (Abb. 1), östlich der Kirche Santo Stefano.

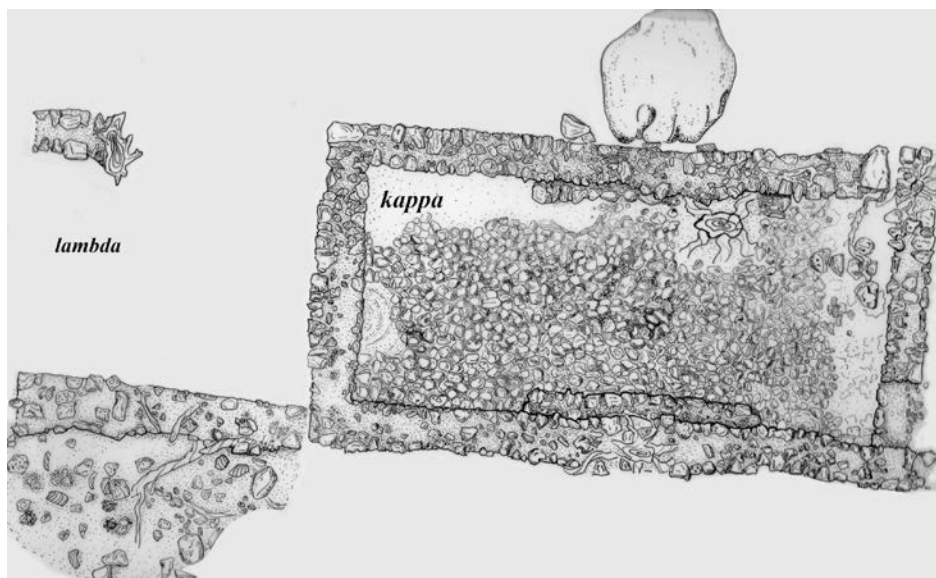


**Abb. 1** - Luogosanto, Ortschaft Santu Stevanu: Planimetrie des Bereichs von Lu Palatzu di Baldu (Grafische Überarbeitung C. Cocco).

Diese Aktivitäten haben es gestattet, ein besseres Verständnis der Bauwerke zu erlangen, die den Palazzo umgeben: Die beiden aneinander grenzenden Räume auf der Südseite des Komplexes weisen Eigenschaften auf, die auf die der anderen Räume zurückgeführt werden können.

Diese Aktivitäten haben es gestattet, ein besseres Verständnis der Bauwerke zu erlangen, die den Palazzo umgeben: Die beiden aneinander grenzenden Räume auf der Südseite des Komplexes weisen Eigenschaften auf, die auf die der anderen Räume zurückgeführt werden können.

Es war möglich, den Raum *lambda* (Abb. 2-3) zu finden, der zuvor als Zugang zum fünfeckigen Innenhof und somit zum Palazzo interpretiert wurde: Bei der Abtragung der Schichten wurden durchgehende Mauerreste gefunden, die es gestattet haben, die erste Hypothese zu widerlegen. Die Mauertechnik scheint von der der anderen Räume abzuweichen, da sie durch das Vorhandensein von Ziegeln und Mörtel gekennzeichnet ist. Der Raum *kappa* (Abb. 2-4) weist eine Stratographie auf, aus der auch seine Eigenschaften rekonstruiert werden konnten: Die Mauern, die eine rechteckige Form bilden, weisen eine doppelte Außenmauer aus Steinen auf, die durch Lehm miteinander verbunden sind; innen befinden sich an den Langseiten zwei Bänke. Der Bodenbelag besteht aus einer Schicht von geglättetem Lehm mit kleinen Steinstückchen, Spuren von Kohle sowie Resten von Kalk über größeren Steinen: Diese Technik wird als *Lu Pamentu* definiert. Die Dächer waren mit *Coppi* und *Embrici* gedeckt, die bei der Untersuchung der Einsturzmassen gefunden wurden. Außerdem wurde auf der kurzen Seite ein Zugang zum Raum *iota* ( $\iota$ ) gefunden: Dieser Aspekt entspricht dem Modul des Doppelraums, bestehend aus einem größeren und einem angrenzenden kleineren Raum.



**Abb. 2** - Aufmessung der Räume lambda und kappa (Grafische Überarbeitung C. Cocco).



**Abb. 3** - Palazzo di Baldu: Räume  $\lambda$  und  $\kappa$ , gesehen von Südwesten (Foto von Unicity S.p.A.).

Bei Abschluss der Grabungsarbeiten wurde eine Restaurierung der Mauern der verschiedenen Räume vorgenommen, die durch die Wurzeln von Korkeichen, die um den Komplex herum wachsen, vom Einsturz bedroht waren.

Die scheint, dass die 17 Räume unterschiedlichen Zwecken dienten: Bei Raum kappa wird von einer Nutzung als Wohnraum ausgegangen.



**Abb. 4** - Palazzo di Baldu: Raum κ, gesehen von Westen (Foto von Unicity S.p.A.).

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

## ■ Bibliographische Abkürzungen

PINNA 2008

F. PINNA, *Archeologia del territorio in Sardegna. La Gallura tra tarda antichità e medioevo*, Cagliari 2008.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a